

WIEN

# Jedes vierte Kind Opfer von Gewalt

12.000 von Gewalt betroffene Kinder werden derzeit in den rund 30 Kinderschutzzentren in Österreich betreut.

Jedes vierte Kind in Österreich erlebte im Jahr 2015 verschiedenste Formen der Gewalt. Sieben bis zehn Prozent aller Kinder waren mit sexueller Gewalt konfrontiert: Diese traurige Bilanz zogen gestern Österreichs Kinderschutzzentren anlässlich des Erlasses des Gewaltschutzgesetzes vor zwanzig Jahren.

„Das umfasst Schläge sowie ‚mindere Formen der Gewalt‘ und emotionale Vernachlässigung – wie Anschreien, Haareziehen, aber auch tagelanges Anschweigen“, erläutert Hedwig Wölfl, Leiterin der Kinderschutzzentren „die möwe“. Bei Gewalterfahrungen seien vier Dimensionen maßgeblich: Form, Intensität, Häufigkeit, Dauer. Das Bewusstsein für Gewalt habe sich in den vergangenen Jahrzehnten jedenfalls deutlich gewandelt. „Wenn wir ältere Personen fragen, ob sie in der Kindheit Gewalt erlebt hätten, wird das oft verneint. Erst auf gezieltes

Nachfragen sagen sie, dass sie Ohrfeigen erhielten. Ein Kind weiß heute, dass es nicht vom Lehrer geschlagen werden darf“, schildert Wölfl. „Früher wurde aus Überzeugung Gewalt angewendet, heute ist es meist Überforderung.“

Das Gewaltschutzgesetz sei ein wichtiger Schritt gewesen: Dadurch sei es möglich, dass von häuslicher Gewalt betroffene Frauen und Kinder in der gewohnten Umgebung bleiben können und der Täter weggewiesen wird. Aktuell werden 12.000 von Gewalt betroffene Kinder in den rund 30 Kinderschutzzentren in Österreich betreut. Für die weitere Zukunft wünscht sich Wölfl neben einer Stärkung der Position der Kinder, dass psychosoziale Faktoren im Mutter-Kind-Pass festgehalten werden, etwa ob es während der Schwangerschaft zu Gewalt kam oder ob die Mutter an postnatalen Depressionen litt.

**Stefan Tauscher**

WIEN

## Rezeptionist verging sich an Hotelgast

Ein Hotelrezeptionist wurde ... Zimmer ... dort mischbrauchte er